

# Michel

MAGAZIN

## Edeka

Michel Bau realisiert Verbrauchermärkte für Edeka, Lidl, Rewe und Co.

## Holland

Klingenberger Gewürzspezialist baut auf und mit uns

## Luxor

Großes Kino für Michel Bau bei den Arbeiten in Heidelberg



Mit Sonderbeilage  
„160 Jahre Michel Bau“  
im Innenteil des Magazins.



## Starke Performance im Jubiläumsjahr von Michel Bau

Mit einer guten Auftragsituation und viel Optimismus starteten wir in unser Jubiläumsjahr 2015. In allen unseren Unternehmensbereichen konnten wir im Laufe des Jahres weitere spannende Projekte gewinnen. Daraus resultierte eine konstant hohe Auslastung.

Am Ende des Jahres freuen wir uns, dass wir unsere gesteckten Ziele erneut erreichen konnten. Unsere Firma ist so breit und flexibel aufgestellt wie nie zuvor. Das Ergebnis sind erfolgreich realisierte Projekte, zufriedene Kunden, volle Auftragsbücher und eine Umsatzsteigerung 2015 um mehr als 12 Prozent.

Dank unserer Flexibilität haben wir uns schnell auf eine Umsatzverlagerung in verschiedenen Bereichen eingestellt. Aktuell geht der Trend zu mehr Hochbauprojekten.

Vor fünf Jahren haben wir unsere Kampagne „Michel Regional“ gestartet. Das überaus positive Zwischenfazit lautet: Wir sind in der Region sehr präsent und genießen auch als Hochbauunternehmen einen erstklassigen Ruf, was den oben genannten Trend bestätigt.

Mit unserem breitgefächerten Portfolio treffen wir die Bedürfnisse unserer Kunden. Gerade die zunehmende Urbanisierung erfordert neue, nachhaltige Infrastrukturen und Lösungen für aufkommende Umweltprobleme. Diese Herausforderungen zu meistern, sehen wir auch als unsere Aufgabe und Verantwortung an. Die positive Resonanz von Partnern und Kunden bestärkt uns darin, unsere Philosophie und Unternehmensstrategie konsequent weiterzuverfolgen.

Zum Jubiläumsjahr passt auch, dass mittlerweile die 6. Generation der Familie im Unternehmen arbeitet. Ich freue mich, dass mein Sohn Carl-Joachim Pioch seit Anfang des Jahres mich und das gesamte Team unterstützt.

Natürlich möchte ich an dieser Stelle auch das große Engagement und die hervorragende Arbeit aller Mitarbeiter würdigen. Sie sind die Basis für unseren Unternehmenserfolg. Vielen Dank euch allen!

Bei den Partnern von Michel Bau möchte ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ich freue mich darauf, diese auch in Zukunft fortzusetzen.

*Carl Pioch*

Ihr Carl Pioch



## 160 Jahre Michel Bau: große Sonderbeilage

160 Jahre Unternehmensgeschichte von Michel Bau: Menschen, Ereignisse, Projekte, Technologien und Schicksale prägen diese lange Zeit. Wir haben dieser Michel Magazin Ausgabe eine Sonderbeilage „160 Jahre Michel Bau“ beigelegt. Vielleicht haben Sie ja Lust, auf eine kleine Entdeckungsreise zu gehen. Freuen Sie sich auf 160 spannende und interessante Jahre Unternehmens-, Familien- und Zeitgeschichte. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken.





Die Rohbauten der Mehrfamilienhäuser in Gießen zwischen Leihgesterner Weg und Aulweg sind bereits sehr weit fortgeschritten.

## Schöner wohnen in Gießen mit Michel Bau

Wo früher von der Firma Poppe hochwertige Elastomere hergestellt wurden, können bald attraktive Wohnungen bezogen werden. Michel Bau errichtet derzeit fünf Mehrfamilienhäuser mit Garagenanlage auf einem rund 8.500 m<sup>2</sup> großen Baugelände in bester Lage der Unistadt Gießen.

Für Michel Bau ist die Realisierung der Mehrfamilienhäuser in Gießen ein sehr wichtiges Projekt. Denn es dokumentiert den Trend, dass Michel Bau auch im Bereich Hochbau sich mehr und mehr als führender Anbieter etabliert. Im Januar wurde mit dem Fundament-aushub begonnen, heute sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen. Michel Bau liegt somit perfekt im Zeitplan.

### Hochbau mit Tiefgarage

Die Fundamente, Stützen und Unterzüge werden in Stahlbetonbauweise ausgeführt, die Außenwände und Fassade mit 24 cm starkem Mauerwerk und WDVS. Auch Bodenplatten sowie Dachkonstruktionen bestehen aus Stahlbeton. Die Häuser sind mit Tiefgaragen und Aufzügen ausgestattet. Dazu kommen Kellerräume für jede Wohnung sowie großzügige Balkone. Die mehr als 80 Wohnungen erfüllen verschiedene Ansprüche – vom Einzimmerappartement bis zur großzügigen Penthouse-Wohnung.

### Tradition trifft Tradition

Ebenso wie Michel Bau ist auch die Gießener Gummiwarenfabrik Poppe & Co. ein echtes Traditionsunternehmen. Seit 1911 werden Gummiwaren, heute Elastomere, produziert. Weil

die Wachstumsmöglichkeiten am bisherigen Firmenstandort ausgeschöpft waren, brauchte man ein neues Firmengebäude. Auf dem dadurch frei werdenden Gelände errichtet Michel Bau heute fünf Mehrfamilienhäuser in unmittelbarer Innenstadtlage.

#### Gebäudeblock A-C, 4 Geschosse

Je Block 33,00 m (L), 13,80 m (B) 12,30 m (H)  
Tiefgarage A-C: 69,00 m (L), 32,70 m (B)  
Insgesamt 66 Wohnungen

#### Gebäudeblock D-E, 4 Geschosse

Je Block 18,50 m (L), 17,50 m (B) 12,00 m (H)  
Tiefgarage D-E: 45,70 m (L), 19,60 m (B)  
Insgesamt 16 Wohnungen

### Daten und Fakten:

- 2.960 m<sup>3</sup> Fundamentaushub
- 3.080 m<sup>2</sup> Feinplanum herstellen
- 9.140 m<sup>2</sup> Filigrandecken C 30/37, d=20–25 cm
- 1.170 m<sup>2</sup> Ortbetondecken d=20–25 cm
- 2.920 m<sup>2</sup> Stahlbeton – Hohlplattenelemente, Wände
- 3.800 m<sup>2</sup> Außenwände KS-P 20–2,0, d=24 cm
- 35 t Stahlbauarbeiten Profilstahl
- 52 Stück Fertigteiltreppenläufe mit angeformten Podesten
- 360 t Baustahl 500 S
- 195 t Baustahl 500 M

Projektleitung: Dipl.-Ing Horst Albert, Michel Bau

## Schön, dass wir immer öfter zum Bauen von Verbrauchermärkten gebraucht werden

Man könnte so langsam wirklich meinen, wir seien ein echter Spezialist fürs Bauen von Verbrauchermärkten. Aber im Ernst: Dass wir immer öfter damit beauftragt werden, ist offensichtlich. Wir meinen, das liegt vor allem an unserer Zuverlässigkeit und Termintreue. Denn je schneller eröffnet werden kann, desto schneller verdienen unsere Auftraggeber mit dem Verkauf ihrer Waren.

In den letzten Jahren haben wir bei Michel Bau insgesamt 13 Verbrauchermärkte errichtet. Fast immer waren wir für die gesamten Arbeiten verantwortlich – also Fundamentarbeiten sowie Hochbaumaßnahmen.

Für den Bauherren Edeka GmbH haben wir von April–Oktober 2005 den Edekamarkt Stenger in Wörth gebaut. Wir haben die Erd- und Kanalarbeiten sowie die Stahlbeton- und Maurerarbeiten übernommen.



← Hier gibt es alles für glückliche Hunde und Katzen. Und der Bauherr Fressnapf in Elsenfeld war glücklich darüber, dass wir sein Unternehmensgebäude 2011 termingerecht und in der gewohnten Michel Bau Qualität realisiert haben.



Den dm-Markt im benachbarten Erlenbach haben wir von → April bis Juni 2013 in rekordverdächtiger Zeit hochgezogen. Natürlich inklusive dem Fundamentaushub von 350 m<sup>3</sup>, der Errichtung einer 1.000 m<sup>2</sup> großen Bodenplatte und allen weiteren Hochbauarbeiten.



← Immer wieder Alzenau, immer wieder gerne. Bereits 2013 haben wir in Alzenau 12.500 m<sup>2</sup> Verkaufsflächen für 5 Märkte in nur 14 Wochen errichtet. Teilweise waren bis zu 40 Mitarbeiter von Michel Bau bei diesem großen Hochbauprojekt vor Ort auf der Baustelle. Auch 2015 sind wir wieder in Alzenau am Bauen – derzeit mit den Rohbauarbeiten des Verbrauchermarkts Brentanostraße/Dieselstraße für den Discounter Lidl.



**Michel Bau und die Verbrauchermärkte**

Edeka, Wörth	2005
Fressnapf, Eisenfeld	2011
dm, Erlenbach	2013
5 Märkte, Alzenau	2013
Rewe, Eschau	2014
Edeka, Faulbach	2014/15
Netto, Großheubach	2015
Lidl, Alzenau	2015
Penny, Löhnberg	2015

In Eschau, Unterfranken, hat Michel Bau von April bis Juni 2014 den Rewe-Markt im Geisheckenweg gebaut. Unsere Aufgaben waren Hochbaumaßnahmen wie Stahlbeton- und Mauerwerksarbeiten, davon 540 m<sup>2</sup> Planziegel d=24 cm und 780 m<sup>2</sup> Planziegel d=36,5 cm.



Von Mai bis Juni 2015 arbeiteten wir in Großheubach und übernahmen die Hochbaumaßnahmen für einen Netto-Verbrauchermarkt.



Von November 2014 bis Januar 2015 haben wir zwei Verbrauchermärkte in Gudensberg bei Baunatal auf einer Gesamtfläche von mehr als 2.000 m<sup>2</sup> gebaut – einen Netto-Lebensmittelmarkt und einen daran angeschlossenen Drogeriemarkt von Rossmann.



Die Hochbauarbeiten am EdekaMarkt in Faulbach dauerten von Dezember 2014 bis April 2015. Michel Bau hat u. a. 2.230 m<sup>2</sup> Planum sowie die Bodenplatte von gleicher Größe erstellt, an die 60.000 kg Baustahl verarbeitet und rund 1.300 m<sup>2</sup> Mauerwerk realisiert.



Von Juni bis August 2015 realisierten wir den Neubau des Penny-Lebensmitteldiscounts und des Rossmann-Drogeriemarkts im hessischen Löhnberg. Neben der Fundamentherstellung übernahmen wir den kompletten Hochbau sowie Teile der Außengestaltung.

# Herzlich willkommen – neue Mitarbeiter und die neue Generation

Wohl dem, der so viele gute Mitarbeiter hat wie Michel Bau. Ohne sie geht nichts, mit ihnen alles: Die Mitarbeiter halten das Unternehmen am Laufen, sie sind unsere Zukunft. Deshalb bauen wir auf unser tolles Team.

Aktuell sind einige Auszubildende und Mitarbeiter zu uns gekommen oder haben sich beruflich weitergebildet. Michel Bau ist glücklich darüber und freut sich auf die Zusammenarbeit.



**Laura Frankenberger**  
Auszubildende zur Kauffrau  
für Büromanagement



**Felix Frieß**  
Bürokaufmann, bei  
uns ausgebildet und  
übernommen



**Gerhard Schuck**  
Vorarbeiter und demnächst  
auch Polier Hochbau



**Joachim Spielmann**  
Polier Tiefbau

## Carl-Joachim Pioch und die 6. Generation von Michel Bau

Mit dem Eintritt von Carl-Joachim Pioch arbeitet nun schon die 6. Generation im Familienunternehmen. Hier ein kleiner Auszug aus seinem Lebenslauf:



**Abitur 2006** Schule Schloss Salem

**Studium 2008–2012** Universität – TH Karlsruhe

Kaufm. Schwerpunkte: Unternehmensführung und Strategisches Management

Techn. Schwerpunkte: Umwelttechnik, Tief- und Erdbau

Abschluss: Diplom-Wirtschaftsingenieur

**Praxis 2012–2014** Trainee bei der BAUER AG, Schrobenuhausen. Ab 06/2013

Wechsel in die Auslandsabteilung der BAUER Spezialtiefbau GmbH;

kaufm. Betreuung und Controlling der osteuropäischen Tochterfirmen.

**Ab 1. Januar 2015** Michel Bau; Projektleitung und Einarbeiten  
in die Strukturen und Abläufe des Unternehmens.



Die Jubilare, von links nach rechts: Aurelia Zöller, Jürgen Reetz, Ursula Fürst, Enrico Schünemann, Herbert Roth, Willi Dering, Jürgen Fath, Carl Pioch und Wladimir Erk.

## Ehre, wem Ehre gebührt

Wer feste arbeitet, soll auch Feste feiern. Ja, wir wissen, dass dieser Spruch schon etwas in die Jahre gekommen ist. Aber er passt einfach perfekt. Deshalb haben wir im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsfeier auch die Ehrung der Jubilare vorgenommen.

Am 15.12.2014 trafen sich im Ebert Keller rund 100 Festgäste – alle Mitarbeiter mit ihren Partnern. Jeder Mitarbeiter bekam einen Tannenbaum geschenkt; die Erlöse der Tombola gingen an den Verein „Hilfe durch Spaß“. Höhepunkt des Abends war die Ehrung der verdienten Mitarbeiter, die Carl Pioch selbstverständlich persönlich vornahm.

### Arbeitsjubilare 2013 10 Jahre Michel Bau

Heinz-Dieter Ruhmann  
Eintritt: 01.06.2003

Jürgen Reetz  
Eintritt: 14.10.2003  
ab 01.09.2014 Rentner

### Arbeitsjubilare 2014 10 Jahre Michel Bau

Klaus Scheller  
Eintritt: 14.01.2004

Nikola Markovic  
Eintritt: 02.03.2004

Enrico Schünemann  
Eintritt: 26.04.2004

### 15 Jahre Michel Bau

Jürgen Fath  
Eintritt: 12.05.1999

Aurelia Zöller  
Eintritt: 02.08.1999

### 20 Jahre Michel Bau

Willi Dering  
Eintritt: 31.01.1994

### Arbeitsjubilare 2015 20 Jahre Michel Bau

Ursula Fürst  
Eintritt: 27.03.1995

Giovanni Celerino  
Eintritt: 06.10.1995

### 25 Jahre Michel Bau

Heinz Becker  
Eintritt: 01.06.1990

### Zur Verabschiedung in den Ruhestand nach 33 Jahren Michel Bau

Herbert Roth, Eintritt: 07.04.1981  
seit 01.11.2014 Rentner

### und nach 10 Jahren Michel Bau

Wladimir Erk, Eintritt: 01.07.2002  
ab 01.09.2012 Rentner



*Der individuell für diese heikle Sanierungsaufgabe konstruierte und gefertigte CAT 336E Bagger mit Spezialausrüstung ist in der Lage, selbst bei einer befestigten Baugrube zuverlässig und im Dauerbetrieb in 7,5 m Tiefe zu arbeiten.*

## Canadian Forces Base Lahr – Michel Bau saniert Teile des ehemaligen NATO-Flughafens am Fuße des Schwarzwalds

Lange Jahre waren die in Lahr stationierten NATO-Streitkräfte und deren Angehörige ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der beschaulichen Kleinstadt. Denn sie brachten Kaufkraft in die Region. Hinterlassen wurde nach dem Abzug der Truppen ein echter Sanierungsfall – ein Fall für Michel Bau.

Es scheint eine Sanierungsbaustelle wie viele andere auch zu sein – mit Baggern und schwerem Gerät. Doch nur auf den ersten Blick. Denn beim genaueren Hinsehen fällt auf, dass der Bagger irgendwie anders aussieht als gewohnt. Und das hat seinen guten Grund. Denn in Lahr wird nicht irgendein kontaminiertes Gelände saniert, sondern eine ehemalige Tankstelle der kanadischen Streitkräfte. Das bedeutet, dass bis zu 7,5 m tief in eine befestigte und von Spundwänden umgebene Baugrube eingefahren werden muss.

### Bis zu 7,5 m in die Tiefe baggern

Zunächst musste das Verbundpflaster komplett ausgebaut und die betonierte Oberflächenversiegelung rückgebaut werden. Zur optimalen Sanierung wurden fünf getrennte Kammern/Baugruben ausgehoben und wasserdicht umspundet (Bohlenlänge 15 m). Nach dem Abheben einer ca. 3,5 m dicken Deckschicht wurde der grundwasserführende Bereich bis 7,5 m unter Grubenoberkante ausgehoben. Dass dabei unter Wasser gebaggert werden musste,

erschwerte die Arbeit zusätzlich. Nach dem vollständigen Ausbaggern und dem Nachweis, dass kein kontaminiertes Grundwasser und Erdreich mehr vorhanden war, wurde unbelastetes Bodenmaterial eingebaut.



### Umbau durch die Reschke GmbH

Die Spezialausrüstung des CAT 336E erfolgte durch den renommierten Baumaschinen-Ausrüster Reschke GmbH aus Maintal. Mit diesem Partner arbeiten wir, wenn es um spezielle Ausrüstungen unseres Maschinenparks geht, bereits seit Jahren erfolgreich zusammen.

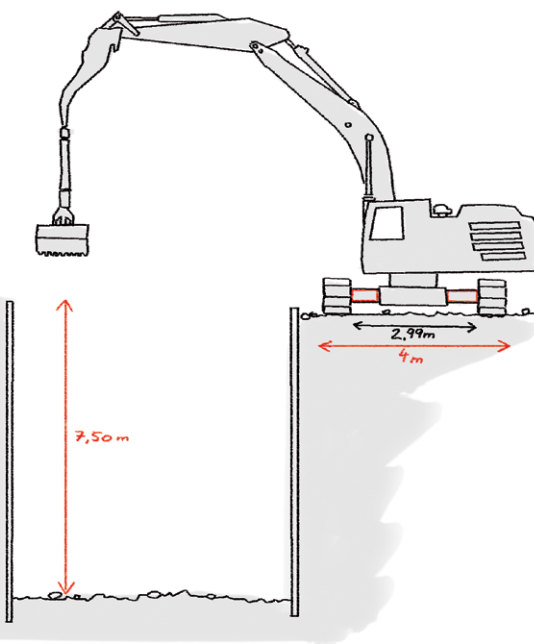


Das Prinzip ist klar zu erkennen: Durch die spezielle Konstruktion kann die Bagger-schaufel auch in sehr tiefe befestigte Baugruben eingebracht werden.

## Unikat: Spezialbagger von Michel Bau

Außergewöhnliche Aufgaben erfordern entsprechenden Maßnahmen. In Lahr hat Michel Bau dies vorbildlich mit der Konstruktion eines Spezialbaggers gelöst. Wegen der speziellen Bausituation hatte ein herkömmlicher Bagger keine Chance, in 7,5 m Tiefe zu arbeiten. Denn die befestigten Spundwände machten das senkrechte Einfahren der

Schaufel notwendig. Dazu wurde nach Vorgaben von Michel Bau ein CAT 336E für diese Aufgabe umgerüstet. Zudem wurde der Baggerunterwagen modifiziert; damit er beim Arbeiten in der Tiefe mehr Standfestigkeit aufweist, kann er von der üblichen Transportbreite von 2,99 m hydraulisch auf 4 m verbreitert werden.



## Canadian Forces Base Lahr

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Flughafen ab 1945 Standort der französischen Besatzungsmacht und ab 1952 offizieller NATO-Militärflugplatz. Nach dem Rückzug Frankreichs aus dem Bündnis bezog 1967 die Royal Canadian Air Force den Flugplatz. Nach dem Fall der Berliner Mauer beschloss Kanada 1990 den Abzug aller Truppen aus dem wiedervereinigten Deutschland. Am 25. Mai 1993 wurde das Flughafengelände mit einer Abschlussparade an Deutschland zurückgegeben. Eine Zeit lang wurde das Gelände als Frachtflughafen sowie als Zubringer für den weltbekannten Europapark Rust genutzt. Heute ist der Airport Lahr Geschäfts- und Charterflughafen mit einer ausgezeichneten Infrastruktur sowie einer Start- und Landebahn, welche sogar tauglich für Großraumflugzeuge des Typs Boeing B747 ist.

*Fast senkrecht in die Tiefe – teilweise wird innerhalb der einzelnen Kammern/Baugruben unter Wasser gebaggert. Hier muss sich der Maschinist von Michel Bau auf seine Erfahrung und die GPS-Technologie verlassen.*



### Daten und Fakten, Auswahl:

- Spundarbeiten (Bohlenlänge 15 m)  
2.200 m<sup>2</sup> Spundwand inkl. Gurtung für 5 Spundwandkästen
- Bodensanierung (Aushubtiefe 7,5 m)  
3.400 m<sup>3</sup> Aushub und Entsorgung, teilweise Nassaushub  
3.000 m<sup>3</sup> Wiederverfüllung  
Ca. 10 eigenständige Probenahmen nach LAGA PN98
- Grundwassersanierung für 12.000 m<sup>3</sup> Grundwasser inkl. Eigenüberwachung, Betrieb einer Grundwasserreinigungsanlage, mehr als 220 eigenständige Probenahmen nach LAWA AQS

Projektleitung: Dipl.-Ing. Heiko Friedel, Michel Bau



## 3 Projekte in 1 – Michel Bau realisiert Projekt Südspitze im Heimatort

Spatenstich zum Projekt Südspitze, v. li. n. re.: Andreas Grein (Bauleiter Michel Bau), Michael Schubert (Architekt), Christian Mayer (Geschäftsführer der Städt. Bau- und Wohnungsgesellschaft), Georg Klingenbeck (Aufsichtsratsvorsitzender der Städt. Bau- und Wohnungsgesellschaft), Carl Pioch (Geschäftsführender Gesellschafter Michel Bau) sowie der 1. Bürgermeister von Klingenberg, Ralf Reichwein.

Früher stand hier eine Tankstelle, bald entstehen an dieser Stelle 13 barrierefreie Wohnungen plus ein Ladengeschäft. Der Start für das Projekt, das in drei Abschnitte unterteilt ist, erfolgte im April 2014.

Die Bebauung der sogenannten „Südspitze“ – eine Top-Innenstadtlage in Klingenberg – ist eine der ersten Maßnahmen zur Neu- bzw. Umgestaltung der Wilhelmstraße. Hier entstehen 13 behindertengerechte Wohnungen mit Größen von 50 bis 100 m<sup>2</sup>. Außerdem wird ein rund 100 m<sup>2</sup> großes Ladengeschäft integriert, umgeben wird das Gebäude von einer rund 350 m<sup>2</sup> großen Grünfläche.

*Unten in der Stadt werden die Erdtanks von Michel Bau abtransportiert – oben laden die Klingenberger Weinberge ein zu erholsamen Spaziergängen.*



### Die drei Projektabschnitte

Im ersten Abschnitt erfolgte die Bodensanierung der ehemaligen Tankanlagen. Neben dem Rückbau der stillgelegten Erdtanks wurde belastetes Erdreich ausgehoben und fachgerecht entsorgt. In den Bereich Spezialtiefbau fiel u. a. die gesamte Baugrubensicherung zum Schutz bestehender Nachbargebäude. Zum Schluss – das fällt in den Bereich Hochbau – wird das eigentliche Gebäude errichtet.

### Daten und Fakten, Auswahl:

#### Bauen für den Umweltschutz und Spezialtiefbau

- 300 m<sup>3</sup> Abbrucharbeiten
- 2.000 m<sup>3</sup> Erdarbeiten
- 3.500 t Entsorgung
- 125 m Drainage
- 300 m<sup>3</sup> Drainageschotterschicht/Arbeitsschotter
- 150 m<sup>2</sup> Trägerbohlwand
- 40 m<sup>2</sup> Baugrubensicherung
- 260 m Bohrpfähle

#### Hochbau

- 650 m<sup>2</sup> Porenbeton Außenmauerwerk d=36,5 cm
- 630 m<sup>2</sup> Kalksandstein Innenmauerwerk d=24 cm
- 1.300 m<sup>2</sup> Filigrandecken d=18 cm
- 34 t Baustahl 500 S
- 14,5 t Baustahl 500 M
- 300 m<sup>2</sup> Außenanlagen Verbundpflaster
- Abdichtung Kellergeschoss als „Weiße Wanne“

Projektleitung: Andreas Grein und Dipl.-Ing. Horst Albert, Michel Bau



Die legendäre „Tante Ju“ startet für leukämie- und tumorkranke Kinder. Michel Bau half durch eine Spende, das Flugzeug chartern zu können.



Michel Bau ersteigert auf dem „Würzburger Kinderfest“ den Original-Rennanzug von Michael Schumacher. Das bringt 32.000 DM für die Kinderkrebstation.

## Kranken Kindern zu helfen, darauf kommt es uns an

Es beginnt 1992 mit dem „Kinderfest Würzburg“. 1997 wird im Rahmen des Kinderfests der Uni-Kinderklinik Würzburg der Verein „Hilfe durch Spaß“ gegründet, um leukämie- und tumorkranke Kinder noch gezielter unterstützen zu können. Von Anfang an ist Carl Pioch von Michel Bau eine treibende Kraft dieser Aktion.

„Hilfe durch Spaß“ heißt die Aktion deshalb, weil die Erlöse der Kinderfeste – die bei allem ernsten Hintergrund ja auch Freude machen sollen – ausschließlich der Kinderkrebstation „Regenbogen“ der Würzburger Uniklinik, den betroffenen Eltern (Elternwohnung) sowie einem Forschungsprojekt für Gehirntumore zugutekommen.

### Aktivitäten von Michel Bau

Bereits 1992 nimmt Michel Bau am „Kinderfest Würzburg“ teil. 1995 ersteigert Michel Bau auf dem Kinderfest den Rennanzug von „Schumi“, 32.000 DM gehen an die kranken Kinder. Im Jahr 1996 organisiert Michel Bau den spektakulären Flug mit der legendären „Tante Ju“. 1998 wird Carl Pioch Mitglied im Verein „Hilfe durch Spaß“. In den folgenden Jahren gehen namhafte Spenden an den Verein. 2003 wird Carl Pioch Mitglied im Vorstand. Es folgen weitere Spenden, so zum Beispiel 8.000 EUR für PCs und Drucker im Jahr 2004 für die Uni-Klinik. Auch 2015 unterstützt Michel Bau den Verein mit 3.000 EUR. Insgesamt sind – neben Sachspenden und Manpower – in den letzten Jahren rund 50.000 EUR an den Verein „Hilfe durch Spaß“ geflossen. Ein sinnvolles und gutes Engagement – das meinen alle bei Michel Bau.

Prof. Dr. Christian P. Speer (Direktor der Universitäts-Kinderklinik Würzburg) und Prof. Dr. Paul-Gerhard Schlegel (Leiter der Abteilung Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation) bedanken sich bei Carl Pioch für die großzügige Unterstützung.

38/87/2815 19:52 +49-9302-28394 EDV EIDKA NORDBAVERN S. 01/01

**Universitätsklinikum Würzburg**  
 Kinderklinik und Poliklinik  
 Direktor: Prof. Dr. Ch. P. Speer  
 Pädiatrische Onkologie, Hämatologie, Stammzelltransplantation  
 Prof. Dr. P.-G. Schlegel

Kinderklinik und Poliklinik, Josef-Schneider-Str. 2, 97082 Würzburg

Andreas Menzel  
 „Hilfe durch Spaß“  
 Zappelsstraße 69  
 97074 Würzburg

Ihre Nachricht vom: Bitte bei Antwort angeben: Telefon: (0931) 201 - 27889 Würzburg, 16.07.15  
 Ihr Zeichen: Unser Zeichen: Schlegel Tel.: (0931) 201 - 27887

Sehr geehrter, lieber Herr Menzel,

Ihr Besuch in der Universitäts-Kinderklinik am vergangenen Montagabend und das rege Interesse der Mitglieder von „Hilfe durch Spaß“ an unserer Arbeit mit krebserkrankten Kindern und Jugendlichen haben uns tief bewegt. Ihr Vorstand hat in den vergangenen 18 Jahren durch zahlreiche Aktionen, das jährliche Kinderfest, die Bärenverkäufe und vieles andere mehr unsere Arbeit mit schwerkranken Kindern in vielfältiger Weise unterstützt.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihr nachhaltiges Engagement an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Mit großer Freude wurden wir von Ihrer Entscheidung überrascht, in diesem Jahr der Elterninitiative für Ihre Arbeit 20.000 € sowie der Kinderonkologischen Forschung ebenfalls 20.000 € als Unterstützung zukommen zu lassen. Diese großzügige Hilfe hat uns sehr bewegt.

Wir haben auch Ihre Bereitschaft, Familien in Not in einzelnen Fällen ganz gezielt zu helfen, sehr dankbar wahrgenommen und werden gemeinsam mit der Elterninitiative leukämie- und tumorkranke Kinder Würzburg e.V. in denjenigen Situationen auf Sie zukommen, in denen wir eine gezielte Hilfe angesichts schwieriger persönlicher Umstände für hilfreich erachten.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir persönlich alles Gute und freuen uns, Ihnen immer wieder in gewissen Abständen über unsere Arbeit berichten zu dürfen.

Für heute verbleiben wir mit freundlichen Grüßen aus der Universitäts-Kinderklinik,

*Uegen*  
 Prof. Dr. C. P. Speer  
 Direktor

*Schlegel*  
 Prof. Dr. P.-G. Schlegel  
 Leiter Pädi. Hämatologie/Onkologie/  
 Stammzelltransplantation

**Pädiatrische Onkologie, Hämatologie**  
 Leiter: Prof. Dr. P.-G. Schlegel  
 Tel.: (0931) 201 - 27778  
 E-Mail: p\_o@ukw.de

**Stammzelltransplantation**  
 Leiter: Prof. Dr. P.-G. Schlegel  
 Tel.: (0931) 201 - 27778 / 27921  
 Fax: (0931) 201 - 27750

**Onkologische Tagesklinik**  
 CA Dr. M. Wolff  
 Dr. Elisabeth Miller  
 Anneliese F. A. Heindel  
 Tel.: (0931) 201 - 27788 / 27921  
 Fax: (0931) 201 - 27750

**Onkologische Ambulanz**  
 Dr. Jochen Brühlinger  
 Leukämien / Photopresso  
 Prof. Dr. M. Borch  
 PD Dr. M. Wolf

**Stammzell-Labor (SMP)**  
 Prof. Dr. M. Borch  
 Dr. A. Fehrer  
 Tel.: (0931) 201 - 27835  
 Fax: (0931) 201 - 27849

**Dokumentation**  
 Frau B. Bruchhaus / A. Siegel / U. Mandl  
 Tel.: (0931) 201 - 27770 / 27911  
 Fax: (0931) 201 - 82770

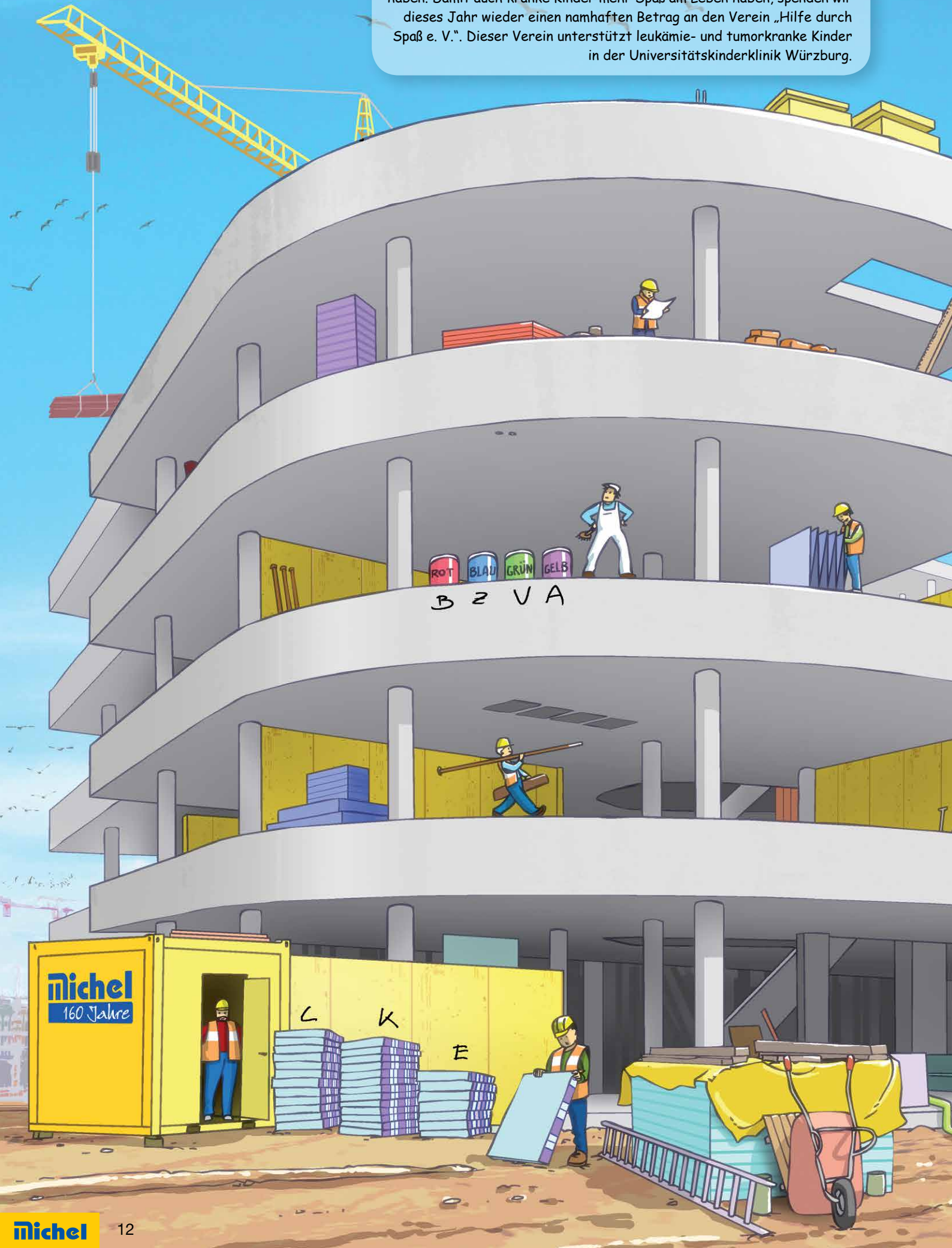
Kinderklinik und Poliklinik  
 Josef-Schneider-Str. 2  
 97082 Würzburg

Fläche Tel.: (0931) 201 - 27738  
 Fax: (0931) 201 - 27742  
 www.kinderklinik.uni-wuerzburg.de

Anzahl des künftigen Nachts  
 Das Klinikum ist mit der Straßenbahn, Linie 1 und 8 (Richtung Grombitz), Haltestelle Luitpoldviertelhaus, zu erreichen.

## Hilfe durch Spaß e. V.

Es freut uns, wenn die Kleinen Spaß beim Lösen unseres Baustellenrätsels haben. Damit auch kranke Kinder mehr Spaß am Leben haben, spenden wir dieses Jahr wieder einen namhaften Betrag an den Verein „Hilfe durch Spaß e. V.“. Dieser Verein unterstützt leukämie- und tumorkranke Kinder in der Universitätskinderklinik Würzburg.



# Großes Rätsel für kleine Baustellen-Detektive

## Hallo Kinder, findet die vier Fehler!

Die Firma Michel baut ein großes Bürogebäude. Der Rohbau ist schon fast fertig, auch die Dämmplatten sind schon da. Eine ist aber leider vom Stapel gefallen. Wisst ihr von welchem Stapel? Schreibt den richtigen Buchstaben in das erste Kästchen.

Unser Lehrling Norbert soll den Spritzwasserschlauch verlegen. Jetzt weiß er allerdings nicht mehr, welches Anschlussstück das richtige ist. Könnt ihr ihm helfen? Dann schreibt den richtigen Buchstaben in das zweite Kästchen.

Nanu, Malermeister Penschel ist schon da. Er ist viel zu früh dran. Der Rohbau ist ja noch gar nicht fertig. Und dann hat er auch noch einen seiner Farbeimer falsch beschriftet. Könnt ihr die falsche Farbe entdecken? Schreibt den richtigen Buchstaben in das dritte Kästchen.

So was aber auch! Da hat doch tatsächlich jemand ein rundes Loch in unser schönes Baustellenbild geschnitten. Zum Glück haben wir das ausgeschnittene Teil wieder gefunden, dazu noch zwei andere Teile. Aber welches ist denn jetzt das richtige? Tragt den richtigen Buchstaben in das vierte Kästchen ein.



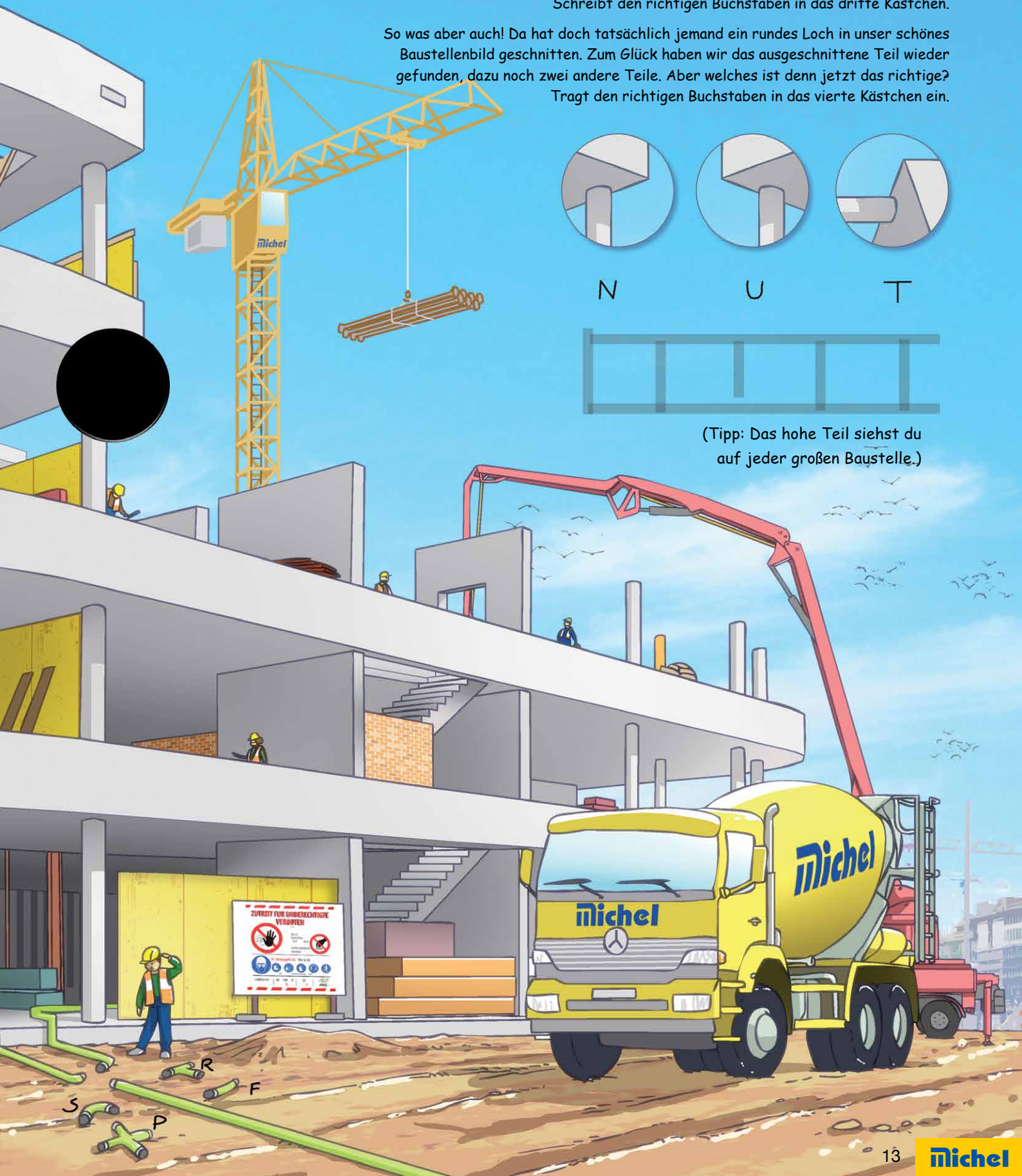
N

U

T



(Tipp: Das hohe Teil siehst du auf jeder großen Baustelle.)





Die Dimensionen des Neubaus sind gut zu erkennen. Links sieht man auch das Alte Gewürzamt und natürlich den Main, die Lebensader von Klingenberg.

## Neue Heimat für Ingo Hollands Welt der Gewürze

Auf die Klingenberger Baustelle bringen derzeit Betonmischer Material für den Bau. Nach der Fertigstellung wird weiter gemischt – es werden Gewürzmischungen hergestellt. Bauherr Ingo Holland, einst ein vom Michelin besterter Spitzenkoch, lässt hier ein Gebäude errichten, das ganz und gar dem Genuss und den Gewürzen gewidmet sein wird.

Viele Jahre war Ingo Holland ein überregional bekannter Koch und sein Restaurant in Klingenberg, das „Alte Rentamt“, eine kulinarische Institution und für viele Feinschmecker eine Reise wert. Das hat auch der weltberühmte Gastroführer Michelin erkannt und ihn Jahr um Jahr mit einem Stern ausgezeichnet. 2007 hat Ingo Holland sein Restaurant abgegeben und konzentriert sich seither auf seine zweite Leidenschaft neben dem Kochen: Gewürze. Im Alten Gewürzamt bietet er seither rund 500 Gewürzspezialitäten zum Kauf an, welche er in relativ kleinen Mengen in der eigenen Manufaktur selbst produziert.

### Gewürze sind ganz groß im Kommen

Aufgrund der stetig gestiegenen Nachfrage nach den Ingo-Holland-Gewürzspezialitäten stieß man in den alten Räumen an Grenzen. Mit dem Neubau in direkter Nachbarschaft zum Alten Gewürzamt wird vor allem Raum geschaffen für die Produktion der Gewürzmischungen. Zudem wird eine Kochschule angegliedert.

### Neubau mit Raum für Gewürze und Genuss

Das neue dreistöckige Gebäude ist 60 m lang und 25 m breit. Im Kellergeschoss werden Lager und Technik untergebracht, im Erdgeschoss wird die Manufaktur ihre Produktionsräume beziehen. Im Obergeschoss wird unter anderem die Kochschule auf 600 m<sup>2</sup> Platz finden. Hier werden nach der Fertigstellung ca. 100 Kochkurse pro Jahr stattfinden – auch Seminare und Incentive-Events sind möglich. Zum neuen Gebäude gehört eine gut 500 m<sup>2</sup> große Terrasse, welche auch die Möglichkeit zum immer beliebter werdenden Outdoor-Cooking bietet. Michel Bau übernimmt sämtliche Erd-, Beton- und Maurerarbeiten und ist für die Organisation dieses ambitionierten Hochbauprojekts verantwortlich.

*Betonmischer für Gewürzmischungen. Was sich auf den ersten Blick vielleicht kurios anhört, macht Sinn: Denn nach der Fertigstellung wird die Welt der Gewürze einen angemessenen Raum finden.*

## Ingo Holland, der Herr der Gewürze, antwortet

Wer mit Ingo Holland spricht, spürt eines sofort: Der Mann lebt seine Leidenschaft für die Gewürze. Das ist auch der Grund, warum er mit dem Neubau optimale Bedingungen für seine Gewürzmanufaktur schafft. Aktuell sind derzeit ca. 40 Mitarbeiter beschäftigt.

Sie waren früher Koch, gaben das Restaurant „Altes Rentamt“ ab und sind nun im Gewürzgeschäft. Fiel Ihnen die Umstellung schwer?

**Ingo Holland:** *Überhaupt nicht. Denn genauso wie ich das Kochen geliebt habe, liebe ich nun die Arbeit mit Gewürzen. Alles hat seine Zeit, und jetzt sind die Gewürze an der Reihe.*

Warum sind Sie eigentlich in Klingenberg geblieben?

**Ingo Holland:** *Also, während und nach der Ausbildung bin ich schon herumgekommen – u. a. München und Zürich. Dann konnte ich das Alte Rentamt übernehmen, schließlich bin ich geblieben. Zudem bin ich in Klingenberg geboren, das ist meine Heimat. Hier habe ich auch seit fast 40 Jahren meine Freunde. Und einer*

*von ihnen, Carl Pioch, baut mit Michel Bau jetzt auch mein neues Unternehmen, mehr Verbundenheit mit Klingenberg geht kaum.*

Wie würden Sie das neue Unternehmensgebäude selbst beschreiben?

**Ingo Holland:** *Ich würde es einen multifunktionalen Raum für Gewürze und Genuss nennen. Denn neben der Produktion werden wir regelmäßig Kochkurse veranstalten und Seminare geben – der Ort wird den Gewürzen und dem Genießen gewidmet sein.*

Sie sind Jahrgang 1958. Finden Sie es sehr mutig, diese große Investition zu tätigen?

**Ingo Holland:** *Überhaupt nicht. Erstens ist das für jemanden kein Alter, den die Arbeit mit den Gewürzen so glücklich macht. Und zweitens bin ich nicht alleine. Denn mit meinem Sohn Kilian, der übrigens auch vom Restaurantfach ist, kommt schon die nächste Generation nach. Ich jedenfalls bin glücklich, gemeinsam mit meinem Sohn den Neubau zu realisieren. Und ich freue mich auf den Umzug im Frühsommer 2016 – wir liegen dank Michel Bau perfekt im Zeitplan. Das wird also klappen.*

*Kilian und Ingo Holland, die beiden Bauherren des neuen Produktionsgebäudes mit Kochschule in Klingenberg.*



## Das ist Ingo Holland

Der im April 1958 geborene Klingenberger arbeitet nach seiner Ausbildung im Hotel Frankfurter Hof u. a. in den Schweizer Stuben in Wertheim und im Baur au Lac in Zürich. Zu seinen Lehrern zählten Dieter Müller (damals Küchenchef in den Schweizer Stuben) sowie Harald Wohlfahrt, heute Schwarzwaldstube im Hotel Traube Tonbach in Baiersbrunn. Seit 2007 konzentriert sich Ingo Holland ausschließlich auf die Gewürzproduktion und den -handel.



## Daten und Fakten, Auswahl:

- 3.400 m<sup>3</sup> Baugrubenaushub BK2-5
- 1.050 m<sup>2</sup> Bodenplatten, Kellergeschoss, Industriefußboden
- 1.050 m<sup>2</sup> Stahlbetondecken, KG Decke
- 1.450 m<sup>2</sup> Stahlbetondecken, EG Decke
- 85 t Betonstabstahl S (500/550) A
- 115 t Betonstahlmatten M (500/550) A
- 700 m<sup>2</sup> Außenmauerwerk Porenbeton d=36,5 cm
- 475 m<sup>2</sup> Innenmauerwerk Porenbeton d=24 cm
- 510 m<sup>2</sup> Innenmauerwerk Porenbeton d=17,5 cm
- 85 m<sup>2</sup> Innenmauerwerk Porenbeton d=11,5 cm
- 140 m<sup>2</sup> Kalksandstein – Sichtmauerwerk d=24cm
- 350 m<sup>2</sup> Kalksandstein – Sichtmauerwerk d=17,5 cm

Projektleitung: Dipl.-Ing. Horst Albert, Michel Bau



## Michel Bau führt Regie bei Spezialtiefbauarbeiten für den Luxor Filmpalast in Heidelberg

2016 soll an der Eppelheimerstraße in Heidelberg ein neues Luxor Multiplexkino mit 1.800 Plätzen in 14 Sälen stehen. Doch bevor es soweit ist, müssen die Bagger und LKWs von Michel Bau anrücken, um belastetes Material auszuheben und zu entsorgen.

Im September ging es los auf dem Gelände in der Heidelberger Bahnstadt, das rund 600 m westlich vom Hauptbahnhof liegt: Die Michel Bagger fahren auf, um eine Baugrube von gut 4.000 m<sup>2</sup> auszuheben und dementsprechend rund 38.000 t Baugrubenaushub abzutransportieren und zu entsorgen.

### Umfangreiche Erdarbeiten fürs Kino

Früher befanden sich auf dem Gelände u. a. ein Kohlen- und Mineralölhandel sowie eine Tankstelle. Entsprechend war der Aushub Z0–Z3 belastet – was seitens von Michel Bau spezielle und aufwändige Arbeitsschutzmaßnahmen erforderlich machte. Zur Sicherung der Baugrube für die Tiefgarage wurde auf 400 m<sup>2</sup> eine Trägerbohlwand eingebaut.

### Hightech im Einsatz: GPS und Laser

Wichtigster Vorteil bei der witterungsunabhängigen GPS-Technologie: Man braucht keine Sichtlinie zwischen Sender und Maschine. Zudem beträgt die Genauigkeit durch die Nutzung von Korrekturdaten an der Basisstation in der Lage 1–2 cm und in der Höhe 1–3 cm. Und: Dank GPS wird auch beim Nassbaggern unter Wasser höchste Präzision erzielt.







Abtransport des Baugrubenaushubs durch Michel Bau. Der Aushub wird einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Die Spezialisten von Michel Bau nehmen Maß. Ohne modernste Technologien, wie etwa GPS, geht heutzutage gar nichts mehr im Bereich Spezialtiefbau.

So soll der geplante Luxor Filmpalast Heidelberg einmal aussehen. Das an der Straßenseite verglaste Erdgeschoss soll dem Baukörper Offenheit und Leichtigkeit verleihen. Die Luxor Filmtheater mit Sitz in Walldorf betreiben mehrere Multiplexkinos. Der Name Luxor bedeutet übrigens „die Stadt der Paläste“ – das passt für einen Filmpalast ja bestens.



Bild: LUXOR FTB Englert GmbH & Co. KG

### Daten und Fakten:

- 38.000 t Baugrubenaushub, Verwertung und Entsorgung
- 400 m<sup>2</sup> Trägerbohlwand errichten

Projektleitung: Dipl.-Wi.-Ing. Carl-J. Pioch, Michel Bau



Einlaufschacht, um das Oberflächenwasser des nahegelegenen Industriegebiets aufzufangen.



Die Hochwasserdammsituation inklusive Fischtrappe an der Mündung der Pfrimm in den Rhein.

## Neuer Hochwasserschutz für die Nibelungenstadt Worms

Michel Bau ist wieder am Rhein – genauer in Worms an der Pfrimm – gelandet. Nach der erfolgreichen Sanierung der Kranbahn der Rhenania AG erhielten wir den Auftrag, durch Hochwasserschutzmaßnahmen an den Primmdeichen mehr Sicherheit zu schaffen.

Worms ist zentraler Bestandteil des ersten Teils des Nibelungenlieds – am burgundischen Königshof lebte Kriemhild mit ihren drei Brüdern Gunther, Gernot und Giselher sowie ihrer Mutter Ute. Bei den Nibelungenfestspielen wird diese sagenhafte Geschichte Jahr für Jahr erzählt. Leider ist Worms auch immer wieder Schauplatz großer Überschwemmungen, welche der Stadt und seinen Bewohnern zusetzen.

### Immer wieder Hochwasser

Ebenso wie verschiedene Wohngebiete war auch das Industriegebiet um die Mündung der Pfrimm in den Rhein betroffen. Hier hat Michel Bau als Hochwasserschutzmaßnahmen ganze Deichabschnitte saniert

und einen neuen Hochwasserdamm gebaut. Neben Rodungs- und Erdarbeiten wurden Spundwände erstellt, Böschungen abgeflacht und eine rund 200 m lange Winkelstützmauer gebaut. Im Bereich der Einmündung in den Rhein wurde zudem eine Fischtrappe integriert.

### Die Pfrimm bei Worms

Der rund 43 km lange Nebenfluss des Rheins entspringt in der Nordpfalz. Bevor die Pfrimm bei Rheinkilometer 446,7 auf etwa 89 m Höhe in den Rhein fließt, passiert sie große Teile der Stadt Worms, wo die Pfrimm in der Vergangenheit immer wieder über die Ufer getreten ist.

Vermessung des bestehenden Hochwasserdamms an der Pfrimm bei Worms.



### Daten und Fakten:

- 31.750 m<sup>2</sup> Rodungsarbeiten
- 7.600 m<sup>3</sup> Oberboden abtragen
- 9.650 m<sup>3</sup> Erdarbeiten
- 2.100 m<sup>2</sup> Ramm- und Bohrarbeiten
- 2.950 m<sup>2</sup> Deichverteidigungsweg
- 3.100 t Wasserbausteine/Steinsätze
- 9 Stück Betonbauwerke
- 850 m<sup>2</sup> Böschungssicherung
- 220 m Schutzmauer
- 50 Stück Bäume, Pflanzarbeiten
- 20.000 m<sup>2</sup> Nassansaat

Projektleitung: Andreas Grein, Michel Bau



Schutz vor Lärmbeeinträchtigung durch die Bahn. Auf dem 3 m hohen Erdwall steht eine 4 m hohe Lärmschutzwand.

## Im Offenbacher Baugebiet „An den Eichen“ sorgt eine Lärmschutzwand für mehr Wohnqualität

Das neue Wohngebiet ist heiß begehrt, denn es liegt naturnah und dennoch zentral. Vor der Vermarktung musste jedoch die Lärmproblematik gelöst werden – das hat Michel Bau übernommen.

Die hochwertige Infrastruktur in Verbindung mit der hervorragenden Verkehrsanbindung und der zentralen Lage sind gute Argumente für das Wohngebiet „An den Eichen“. Kleiner Wermutstropfen ist u. a. die Bahnstrecke Hanau–Frankfurt, welche direkt neben dem Neubaugebiet verläuft.

### Lösung: Erdwall und Lärmschutzwand

Auf einer Länge von rund 400 m hat Michel Bau einen 3 m hohen Erdwall entlang der Bahnlinie errichtet. Darauf wurde als zusätzliche Lärmschutzmaßnahme eine 4 m hohe Holzwand gesetzt. Anschließend wurde der Wall wieder begrünt.

Michel Bau hat den Erdwall mit Lärmschutzwand zum Schutz der Bewohner des neuen Offenbacher Wohngebiets „An den Eichen“ gebaut.



### Daten und Fakten, Auswahl:

- 22.650 m<sup>2</sup> Grasnarbe/Vegetationsschicht abschälen und entsorgen
- 4.720 m<sup>3</sup> Oberboden abtragen
- 2.500 m<sup>2</sup> Baustraße herstellen und wieder komplett rückbauen
- 5.160 m<sup>2</sup> Planum herstellen und verdichten
- 11.300 m<sup>3</sup> Dammschüttung
- 88 Stück Ramppfähle 1,6–3 m
- 62 m Rammrohre betonieren
- 88 Stück Stahlstützen
- 86 Stück Stahlbetonsockel
- 86 Stück Lärmschutzelemente

Projektleitung: Dipl.-Ing. Heiko Spatz, Michel Bau



Michel Bau errichtet den Ersatzneubau der Elsavabrücke.  
Links ist die Behelfsumfahrung zu sehen.

## Ersatzneubau der Elsavabrücke zwischen Eisenfeld-Rück und Eschau

Mit den Jahren hat die Brücke über die Elsava immer mehr Schaden genommen. Unter anderem an der Tragkonstruktion. Da eine Sanierung nicht in Frage kam, musste die Brücke neu gebaut werden.

Der bauliche Zustand der Brücke – übrigens ein Sandsteingewölbe – war sehr schlecht; die Festigkeit des Bauwerks war nachhaltig geschädigt, weshalb zeitnah ein Brückenersatzneubau notwendig wurde.

### Brücken und Michel Bau gehören zusammen

Bevor mit dem eigentlichen Brückenersatzneubau begonnen werden konnte, hatte Michel Bau eine Behelfsumfahrung sowie eine Behelfsbrücke zu bauen, um den reibungslosen Verkehrsfluss auf

der gut befahrenen Kreisstraße sicherzustellen. Der Bau der neuen Ersatzbrücke erfolgte exakt an der Stelle der alten, nicht mehr sicheren Brücke. Michel Bau hat sämtliche Erdarbeiten, Stützmaßnahmen sowie die Stahlbeton- und Asphaltarbeiten, Oberflächen abdichten und Granitbordsteine setzen übernommen.



### Daten und Fakten, Auswahl:

- 3.000 m<sup>3</sup> Bodenbewegung
- 8.000 m<sup>2</sup> Geotextilien einarbeiten
- 1.000 m<sup>3</sup> Baugrubenerstellung
- 170 m Tiefengründung/Bohrpfahlherstellung
- 40 m Granitbordsteine
- 600 m<sup>3</sup> Beton, Stahlbeton und Spannbeton
- 400 m<sup>2</sup> Oberflächenschutz und Dichtung

Projektleitung: Andreas Grein, Michel Bau

# Michel Bau ist sehr erfolgreich mit „unterirdischen“ Arbeitsleistungen

In Großostheim hatte Michel Bau einen Arbeitseinsatz der besonderen Art. Es galt, den unterirdisch verlaufenden Welzbach zu sanieren – dabei wurde teilweise unter bestehenden Wohngebäuden gearbeitet. Auch für Michel Bau war das kein alltäglicher Auftrag.

Der alte Welzbach verlief als Kanal angelegt unter Verkehrsflächen und einem Wohngebiet. Kanaldecke und Ober-schicht waren im Laufe der Jahre marode geworden, die Tragfähigkeit war nicht mehr gegeben. Sanierung hieß die einzige Lösung.

wurde das restliche Wasser abgepumpt, die Kanaldecke abgebrochen und abgetragen und eine offene Baugrube erstellt. Der 4,60 m breite und 1,60 m hohe Kanal wurde kernsaniert, das heißt der gesamte Kanalrahmen sowie die Kanalsohle wurden erneuert.

men erneuert. Um die Wohngebäude nicht zu beschädigen und trotzdem dauerhaft zu sichern, kam nur ein Gewölbeschütz bzw. eine Sanierung mit Spritzbeton in Frage. Zudem wurde auch unter den Wohngebäuden die Kanalsohle neu betoniert.

## Umleitung des Welzbachs

Um die Sanierung durchführen zu können, wurde der Welzbach für die Zeit der Bauarbeiten umgeleitet. Danach

## Arbeiten im Keller

Besonderheit: Der Welzbach verläuft direkt unter Wohngebäuden, also quasi im Keller. Auch hier wurde der Kanalrah-

Zu den Michel Bau Leistungen zählten außerdem die Wiederherstellung der Kanaldecke samt Oberfläche inkl. der Einfriedungen und Zäune sowie Begrünnungsarbeiten.



*Sieht aus wie die Einfahrt zu einem Tunnel, zeigt aber in Wirklichkeit die Sanierung eines Kanals. Nach Beendigung der Arbeiten hat Michel Bau die Oberfläche wieder hergestellt, sodass der Welzbach weiterhin unterirdisch verläuft.*



*Da der Welzbach unter einem Wohngebäude fließt, musste auch hier saniert werden. Dabei wurde unter anderem mit Spritzbeton gearbeitet, um nachhaltig für Festigkeit zu garantieren.*



## Daten und Fakten, Auswahl:

- 2.245 m<sup>2</sup> Baugrube herstellen
- 700 m<sup>3</sup> Oberboden abtragen und wieder auftragen
- 2.000 m<sup>2</sup> Spundwände einpressen
- 300 m<sup>2</sup> Straßenbelag aufnehmen
- 1.300 m<sup>2</sup> Sauberkeitsschicht herstellen
- 1.450 m<sup>3</sup> Betonarbeiten
- 40 m Sanierung alter Bachkanal
- 240 m Wasserhaltung Bachkanal
- 13 Stück Aufstellen Fertigteilgaragen

Projektleitung: Dipl.-Ing. Heiko Spatz, Michel Bau

Die Sanierungsarbeiten am Hafenkai des Mainzer Zollhafens sind ein Fall für schweres Gerät.



Stolz auf ihre Arbeit. Die Männer von Michel Bau geben Tag für Tag alles, damit das Projekt termingerecht abgeschlossen wird.



Nach dem Rückverfüllen der Kaianlage sorgt die Arbeit von Planiertrappen für eine dauerhafte Befestigung und Verdichtung der neuen Oberfläche.

## Mainz bleibt Mainz – und die Sanierungsarbeiten am Zollhafen bleiben bei Michel Bau

Die Neugestaltung des Stadtquartiers Mainzer Zollhafen nimmt immer mehr Formen an. So ist Michel Bau auch beim neuen Projektabschnitt verantwortlich für Sanierungsmaßnahmen am Baufeld Hafenkai.

Ein echtes Schmuckstück wird dieses Stadtquartier einmal werden. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Denn zuvor müssen die gesamten Hafenkaianlagen saniert werden. Nachdem Michel Bau bereits 2013 und 2014 zwei Projektabschnitte realisieren durfte, erhielt das Klingenberg Unternehmen auch dieses Jahr wieder den Zuschlag.

### Spezialist für schwierige Aufgaben

Die Aufgabe von Michel Bau ist das Abtragen, Abtransportieren und Verwerten der Oberflächenbefestigung – also Schwarzdecke, Beton, Pflaster etc. mit Tragschichten. Teile dieses Ma-

terials sind mit PAK (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) belastet und müssen entsprechend entsorgt werden. Zu den Aufgaben zählten auch der Rückbau von störenden Alteinbauten sowie die qualifizierte Wiederverfüllung der Aushubgrube.

### Daten und Fakten, Auswahl:

- 1.000 m<sup>3</sup> Aushub, Abtransport sowie Verwertung bzw. Entsorgung
- 100 m<sup>3</sup> Rückbau von Alteinbauten wie Beton, Mauerwerk und Stahl
- 1.000 m<sup>2</sup> Arbeits- und Bereitstellungsfläche herstellen

Projektleitung: Dipl.-Wi.-Ing. Carl-J. Pioch, Michel Bau



Michel Bau Containerservice. Unsere Container sind immer aufnahmebereit – und vor Ort, wenn Sie sie brauchen.

## Dank unseres Containerservice können Sie alles stehen und liegen lassen

Wir holen ab, was Sie nicht brauchen oder nicht selbst entsorgen können bzw. möchten. Dazu stellen wir Ihnen verschiedene Container zur Verfügung.

Seien Sie versichert, ein Container von Michel Bau schluckt so einiges: z. B. Bauschutt wie Betonreste, Ziegel, Mauersteine, Fliesen und Keramik; Bau- und Abbruchholz; Mischabfall wie Mörtel- und Putzreste, Gips- und Rigipsplatten sowie Kunststoffe und Folien; aber auch Erdaushub wie Boden und Steine sowie Altpapier und Grüngut.

fachgerechte Entsorgung bzw. Verwertung. Unsere Kunden sind Industrie-, Gewerbe- und Handwerksbetriebe aller Größen und Bereiche sowie öffentliche Einrichtungen und Institutionen. Vielleicht zählen Sie ja auch bald dazu.

**Containerservice:  
informieren und Container  
bestellen!**

Telefon: 0151/22 96 22 22

E-Mail: [u.wasserthal@michel-bau.de](mailto:u.wasserthal@michel-bau.de)

*Wir sind flexibel und servicestark: Die Palette der zur Verfügung stehenden Container reicht von 4–30 m³.*

*Unser Komplettservice beinhaltet: aufstellen, abholen, entsorgen. Wir erledigen alles für Sie.*

### Wir sind Komplettdienstleister für Entsorgung und Verwertung

Der Michel Bau Containerservice ist die bequemste Art Ihren Müll zu entsorgen und zu verwerten: Denn wir stellen den Container auf und holen ihn wieder ab. Danach sortieren und klassifizieren wir den Müll. Selbstverständlich übernehmen wir auch die



### Michel Bau Container-Komplettservice im Überblick:

- Containergrößen von 4–30 m³ Fassungsvermögen
- Container aufstellen und abholen
- Klassifizieren, sortieren, trennen, verwerten, entsorgen



Welcome. Ebert Keller – das Foyer.

Die Dominikusbar – ein Ambiente mit Stil.

## Coming soon! Bald öffnet die Whisky Lounge im Ebert Keller



In Klingenberg gehen viele Menschen gerne und ausgiebig zum Lachen in den Keller. Der Grund: Diese Location bietet sich geradezu an für fröhliche Feste und echte Gute-Laune-Abende, wie Kabarettprogramme. Nach der Eröffnung 2014 können wir heute feststellen: Der Ebert Keller hat uns gerade noch gefehlt – denn er wird vom Publikum bestens angenommen und hat sich schon zu einer beliebten Klingenger Institution entwickelt.

### Kontakt:

Ebert Keller  
Wilhelmstraße 105  
63911 Klingenberg am Main  
Telefon: 09372 997 627  
Telefax: 09372 997 644  
E-Mail: [sonja.pioch@ebertkeller.de](mailto:sonja.pioch@ebertkeller.de)  
[www.ebertkeller.de](http://www.ebertkeller.de)

### Wir bauen aus: Whisky Lounge

Derzeit wird im Keller fleißig gearbeitet. Mittlerweile ist der Bauabschnitt B in vollem Gange. Im späten Frühjahr 2016 werden wir eröffnen. Die Whisky Lounge wird – ebenso wie die bereits fertiggestellten Räume – eine außergewöhnliche Atmosphäre bieten: modern und stylisch, gleichzeitig aber auch traditionell und urig. Lassen Sie sich überraschen!

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Michel Bau GmbH, Carl Pioch, Geschäftsführer, Wilhelmstraße 105, D 63911 Klingenberg, Tel.: 09372/9976-0, Fax: 09372/9976-44, [www.michel-bau.de](http://www.michel-bau.de) **Verantwortlich i.S.d.P.:** Carl Pioch, Michel Bau GmbH **Konzeption, Redaktion, Gestaltung:** Hämmerle und Partner GmbH, Agentur für Kommunikation, [www.hpk.at](http://www.hpk.at) **Fotos:** Studio 22, Archiv Michel Bau, Altes Gewürzamt GmbH Ingo Holland, LUXOR FTB Englert GmbH & Co. KG